

So funktioniert die Corona-Warn-App im Detail

ANDERE BENACHRICHTIGEN

1 NUTZER/IN INSTALLIERT UND AKTIVIERT CORONA-WARN-APP



Begegnungsaufzeichnung läuft im Hintergrund via Bluetooth LE



Zwei Arten von Zufallscodes:

- **Tages-/Geräteschlüssel** (wechselt alle 24h)
- kurzlebige **Bluetooth-IDs** (wechseln alle 10-15 min), kryptografisch aus dem Tagesschlüssel abgeleitet

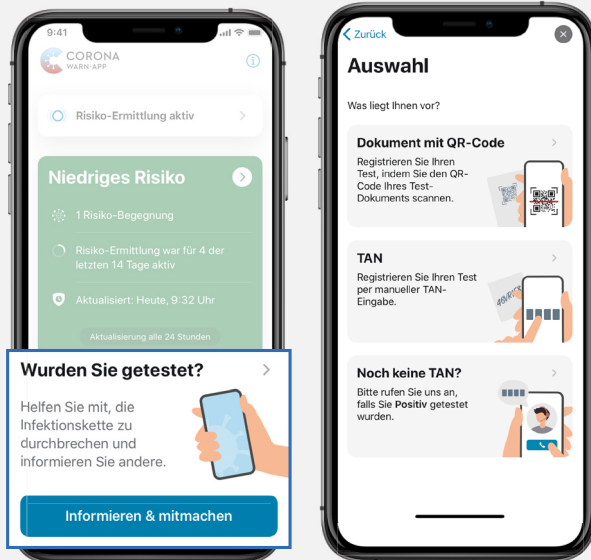
Speicherung der Zufallscodes:

Die Zufallscodes werden **für 14 Tage** auf den Smartphones der Nutzer/innen gespeichert. 14 Tage sind der Zeitraum, in dem von der App erfasste Begegnungen mit Corona-positiven Personen epidemiologisch relevant sein können.

2 NUTZER/IN WIRD POSITIV AUF SARS-CoV-2 GETESTET



Nutzer/in registriert Test mittels QR-Code oder gibt positives Testergebnis mittels teleTAN in die Corona-Warn-App ein



Wurden Sie getestet?

Helfen Sie mit, die Infektionskette zu durchbrechen und informieren Sie andere.

Informieren & mitmachen

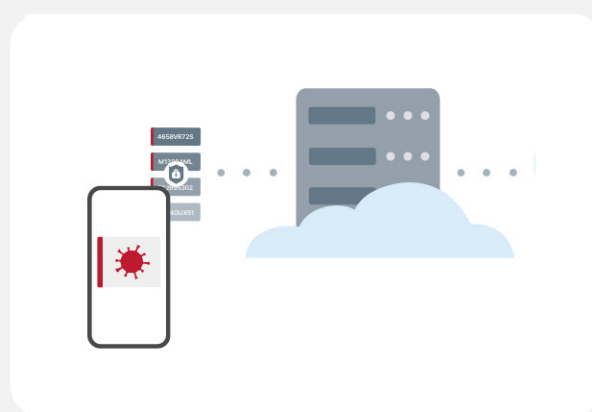
Um Missbrauch und Fehlalarme zu verhindern, muss ein positives Testergebnis verifiziert werden – mittels eines QR-Codes oder einer teleTAN. Den QR-Code erhält die Nutzerin/der Nutzer bei der Probenentnahme für den Test. Die Nutzerin/der Nutzer kann dann über den QR-Code den Test in der App registrieren. Sobald das Ergebnis vorliegt, wird es automatisch abgerufen und auf dem Smartphone angezeigt.

Alternativ kann das Testergebnis über eine telefonische Hotline verifiziert werden. Nach Plausibilitätsprüfung wird eine teleTAN zur Eingabe in der App erzeugt.

3 NUTZER/IN ENTSCHIEDET SICH, ANDERE ZU INFORMIEREN



Nutzer/in übermittelt eigene Tagesschlüssel an CWA-Server



Entscheidet sich eine Nutzerin/ein Nutzer, andere App-Nutzer/innen über das positive Testergebnis zu informieren, werden die **eigenen Tagesschlüssel der zurückliegenden bis zu 14 Tage (=Positivkennungen)** an den CWA-Server übertragen. Am Folgetag wird dann auch der aktuelle Tagesschlüssel übertragen.

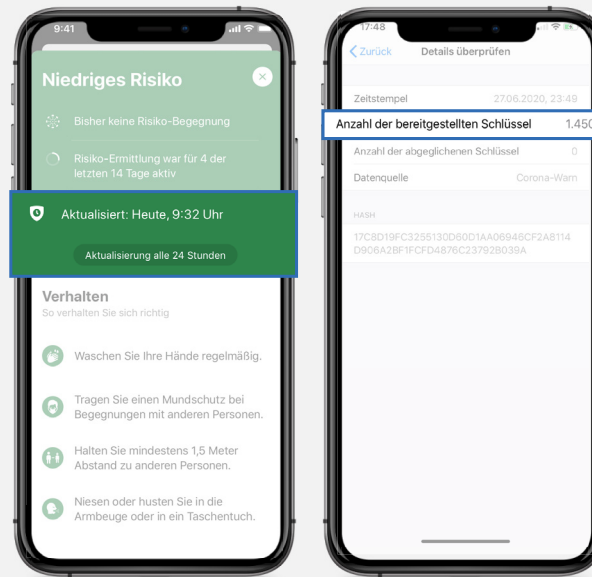
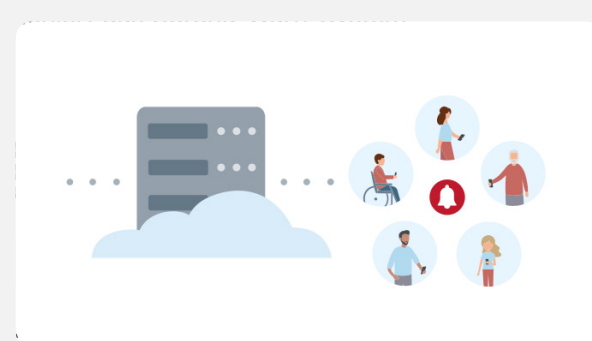
Übertragene Tagesschlüssel und Anzahl der bereitgestellten Schlüssel:

Aus Datenschutzgründen werden den übertragenen Schlüsseln weitere vom System erzeugte Schlüssel beigemischt. Dadurch wird gewährleistet, dass immer eine Mindestanzahl an Schlüsseln übertragen wird und keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind.

4 AKTIVE CORONA-WARN-APPS RUFEN REGELMÄSSIG POSITIVKENNUNGEN AB



Abgleich mit den auf den Smartphones der Nutzer/innen gespeicherten Zufallscodes



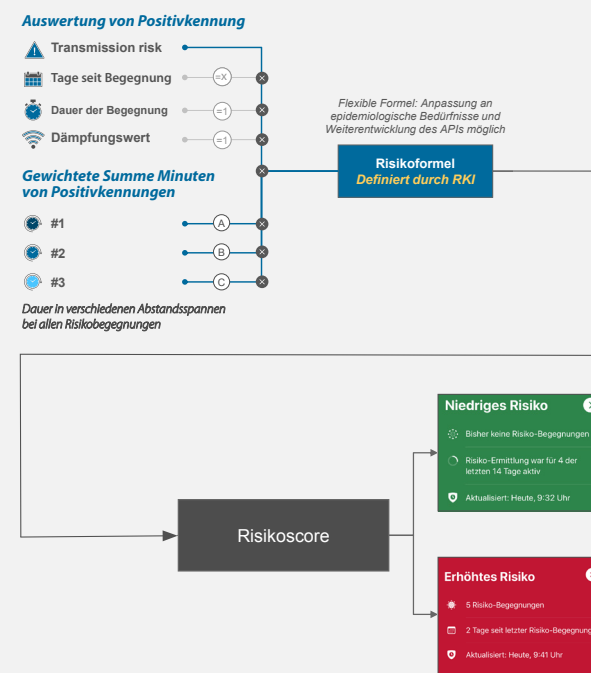
* Darstellung nur möglich bei iOS

BENACHRICHTIGT WERDEN

5 APP BERECHNET INDIVIDUELLES INFektionsRISIKO FÜR NUTZER/IN



Risikoberechnung erfolgt auf dem Smartphone der Nutzerin/des Nutzers

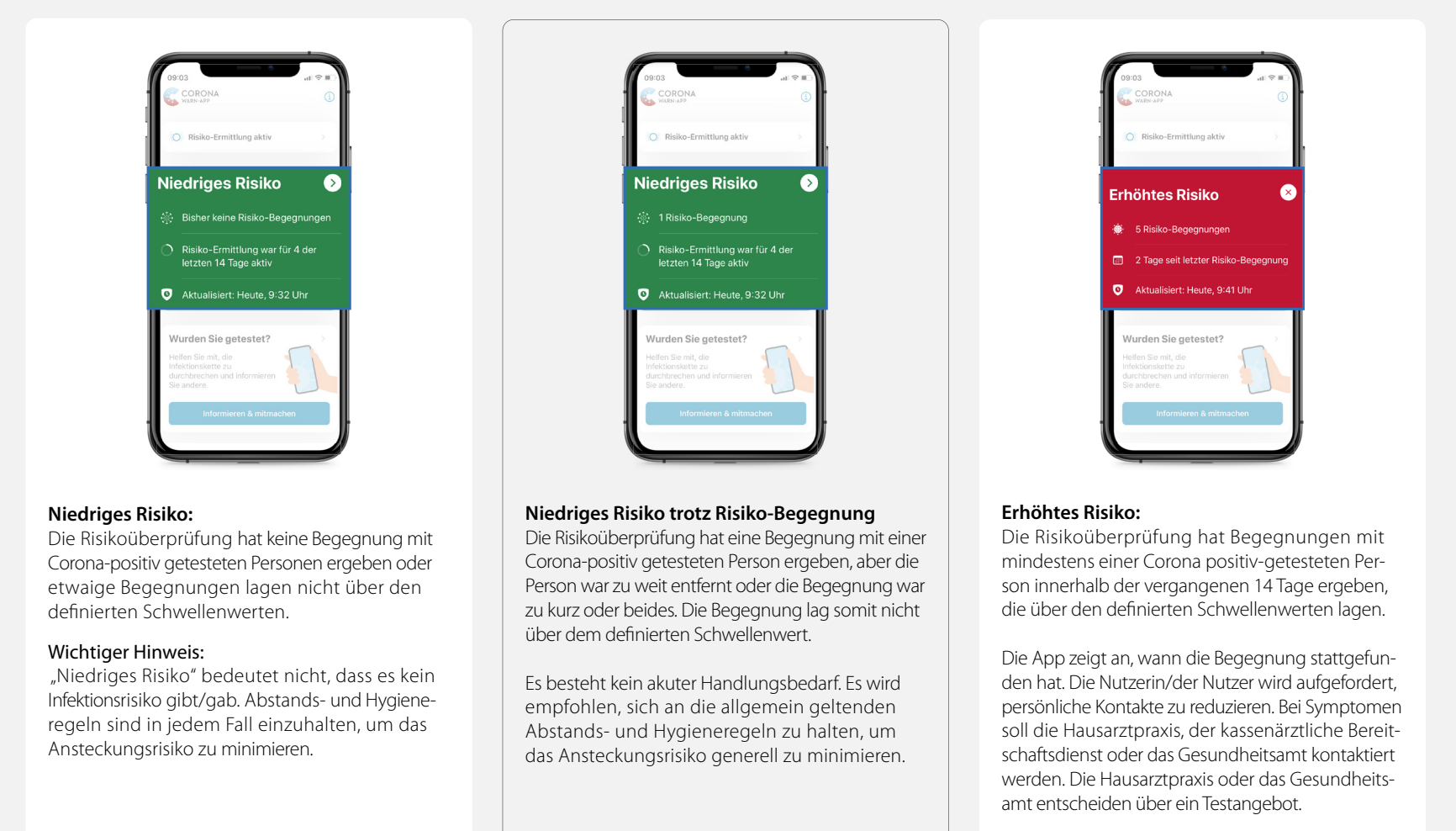


Die Ermittlung des Gesamtrisikos für eine Nutzerin/einen Nutzer erfolgt in vier Schritten. Die übermittelten Positivkennungen werden mit den auf dem Smartphone gespeicherten Bluetooth-IDs verglichen und daraus ein Risikoscore berechnet. Die Risikoparameter (Transmission risk, Tage seit der Begegnung, Dauer der Begegnung, Dämpfungswert) werden gewichtet einberechnet.

6 CORONA-WARN-APP AKTUALISIERT STATUSANZEIGE FÜR NUTZER/IN



Je nach Risikobewertung: Statusanzeige "niedriges" oder "erhöhtes Risiko", inkl. Handlungsempfehlungen. Als Risikoberechnungen gelten für die Corona-Warn-App Begegnungen mit einer Corona-positiv getesteten Person, die einen Schwellenwert verschiedener Messwerte überschreitet.



Niedriges Risiko:

Die Risikoüberprüfung hat keine Begegnung mit Corona-positiv getesteten Personen ergeben oder etwaige Begegnungen lagen nicht über den definierten Schwellenwerten.

Wichtiger Hinweis:

„Niedriges Risiko“ bedeutet nicht, dass es kein Infektionsrisiko gibt/gab. Abstands- und Hygieneregeln sind in jedem Fall einzuhalten, um das Ansteckungsrisiko zu minimieren.

Niedriges Risiko trotz Risiko-Begegnung

Die Risikoüberprüfung hat eine Begegnung mit einer Corona-positiv getesteten Person ergeben, aber die Person war zu weit entfernt oder die Begegnung war zu kurz oder beides. Die Begegnung lag somit nicht über dem definierten Schwellenwert.

Es besteht kein akuter Handlungsbedarf. Es wird empfohlen, sich an die allgemein geltenden Abstands- und Hygieneregeln zu halten, um das Ansteckungsrisiko generell zu minimieren.

Erhöhtes Risiko:

Die Risikoüberprüfung hat Begegnungen mit mindestens einer Corona-positiv getesteten Person innerhalb der vergangenen 14 Tage ergeben, die über den definierten Schwellenwerten lagen.

Die App zeigt an, wann die Begegnung stattgefunden hat. Die Nutzerin/der Nutzer wird aufgefordert, persönliche Kontakte zu reduzieren. Bei Symptomen soll die Hausarztpraxis, der kassenärztliche Bereitschaftsdienst oder das Gesundheitsamt kontaktiert werden. Die Hausarztpraxis oder das Gesundheitsamt entscheiden über ein Testangebot.